

Sport- und Wettkampfordnung

Dartverband Berlin-Brandenburg e.V.

Diese Fassung ist gültig ab der Saison 2011/2012 und enthält durch Delegiertenversammlungen und den Gesamtvorstand beschlossene Änderungen bis einschl. 04.11.2018

Inhaltsverzeichnis

BEGRIFFSDEFINITIONEN	3
REGELWERK	4
§ 1 GRUNDSÄTZLICHE SPIELREGELN	4
§ 2 DER WURF	5
§ 3 BEGINN UND BEENDIGUNG DES SPIELS.....	5
§ 4 PUNKTE (SCORES).....	6
§ 5 DARTBOARDS.....	6
§ 6 DIE BELEUCHTUNG.....	7
§ 7 STANDLEISTE (OCHE).....	8
§ 8 SPIELBEREICH	8
§ 9 SCHIEDSRICHTER / SCHREIBER	10
§ 10 BEHINDERTE SPIELER	10
§ 11 RANGLISTENSYSTEM	10
§ 11A SAISONVERLAUF	11
§ 11B SPIELMODUS	11
§ 11C PREISGELDER UND PUNKTEREGELUNG	12
§ 11D QUALIFIKATION GERMAN MASTERS UND LÄNDERVERGLEICHSPOKAL	13
§ 11E AUSSCHREIBUNG VON DVBB- UND DDV-TURNIEREN.....	13
§ 12 EINZEL-MEISTERSCHAFT	14
§ 13 DOPPEL-MEISTERSCHAFT	14
§ 13A MIXED-DOPPEL-MEISTERSCHAFT.....	15
§ 13B TWO-PERSON-TEAM-MEISTERSCHAFT.....	15
§ 13C Ü40-MEISTERSCHAFT.....	15
§ 14 VIERERTEAM-MEISTERSCHAFT.....	16
§ 15 LIGAAUFBAU	17
§ 16 REGIONALE ZUGEHÖRIGKEIT	18
§ 17 SPORTLEITUNG	18
§ 18 LIGABETRIEB, AUF- UND ABSTIEGSREGELUNG AB DER SAISON 2013/2014	18
§ 18A LIGABETRIEB, AUF- UND ABSTIEGSREGELUNG, WENN EINE BUNDESLIGAMANNSCHAFT ABSTEIGT.....	20
§ 18B AUF- UND ABSTIEGSREGELUNG, WENN EINE MANNSCHAFT IN DIE BUNDESLIGA AUFSTEIGT.....	20
§ 18C RELEGATIONSSPIELE.....	21
§ 19 SPIELORTE, SPIELANLAGEN	21
§ 20 TERMINPLANUNG	21
§ 21 SPIELTAGE	21
§ 22 SPIELBEGINN, VERSPÄTUNG, NICHTANTRETEN.....	22
§ 23 SPIELBERECHTIGUNG	23
§ 24 TEAMKAPITÄN.....	23
§ 25 NEUANMELDUNGEN, TEAMWECHSEL UND ABMELDUNGEN.....	24
§ 26 SPIELABLAUF.....	24
§ 26A SPIELMODUS	26
§ 27 SPIELBERICHTE	27
§ 28 WERTUNG.....	27
§ 29 PROTESTE.....	27
§ 30 EHRUNGEN	28
§ 31 ORDNUNGSSTRAFEN KATALOG	28
§ 32 SOMMERLIGA.....	29
§ 33 GABI-VOLLBRECHT-POKAL.....	29
§ 34 OBHUT	30
§ 35 SCHIEDSRICHTER	30
§ 36 AUSSCHLUSSVORBEHALT	31
§ 37 INKRAFTTRETEN	31

Begriffsdefinitionen

Spielregeln

Alle Regeln, die für Dartveranstaltungen, die unter der Obhut des DVBB stattfinden oder denen die Spielregeln des DVBB zugrunde liegen.

Schiedsrichter

Die Person, die ein Match zweier Dartspieler oder Teams während eines Wettkampfs überwacht.

Schreiber

Die Person, die Punkte auf Punktzetteln oder Punktetafeln notiert und subtrahiert. Ist kein Schiedsrichter anwesend, fungiert der Schreiber als Schiedsrichter.

Leg (Spiel)

Element eines Sets (z. B. 301, 501, 1001 etc.).

Set (Satz)

Ein Set besteht aus mehreren Legs. Es gilt dann als gewonnen, wenn ein Spieler oder eine Mannschaft eine bestimmte Anzahl von Legs gewonnen hat.

Match

Die Anzahl von Sets, die zwischen zwei Spielern oder Mannschaften ausgetragen werden.

Regelwerk

§ 1 Grundsätzliche Spielregeln

- a. Diese Sport- und Wettkampfordnung (fortlaufend SpoWO genannt) gilt generell als verbindliches Regelwerk, das unter Beachtung regulärer und erwartungsgemäßer Umstände Anwendung findet. Bei Erstellung dieses Regelwerkes sind ggf. Umstände nicht berücksichtigt worden, die bei etwaigen Entscheidungsfindungen einbezogen werden müssen. Die Ligaleiter / der Sportwart / das Schiedsgericht / das Präsidium verfügen über einen Ermessensspielraum, Entscheidungen unter Abwägung der vorliegenden Situation und der sich ergebenden Konsequenzen von dieser SpoWO abweichend zu treffen, sofern gesamtsituative sachlich oder sportlich relevante Faktoren dies sinnvoll erscheinen lassen.
- b. Bei Verstößen gegen die SpoWO durch
 - 1) Benutzung von Fäkalsprache gegen sich oder einen anderen
 - 2) Störung des Sport- und Spielbetriebes
 - 3) Beleidigende und drohende Äußerungen gegen Spieler, Verantwortliche oder Mitglieder
 - 4) Unsportliches Verhalten
 - 5) Begehung von Straftaten gemäß Strafgesetzbuchkönnen disziplinarische Maßnahmen gegen Spieler, Mitglieder oder Vereine verhängt oder eingeleitet werden.
- c. Diese Maßnahmen beinhalten
 - 1) Verwarnung oder Verweis gegen Spieler
 - 2) Geldstrafen gegen Spieler, Mitglieder oder Vereine
 - 3) Punktabzüge für Spieler oder Mannschaften
 - 4) Verbot der Turnierteilnahme
 - 5) Verbot der Turnierausrichtung
 - 6) Ausschluss vom Spielbetrieb bis zu einem Jahr.Bei schweren Verstößen oder groben Unsportlichkeiten können die aufgeführten Maßnahmen auch kombiniert zur Anwendung kommen. Einzelheiten über die Maßnahmen regelt die Schiedsgerichtsordnung des DVBB.
- d. Alle Spieler müssen Darts benutzen, die nicht länger als 30,5 cm und nicht schwerer als 50 g sein dürfen. Jeder Dart soll aus einer Spitze, einem Wurfkörper, einem Schaft und einem Flight bestehen.
- e. Die Spieler haben vor dem Spiel das Recht, eine Überprüfung der Höhe des Boards und der Entfernung der Standleisten vom Board zu verlangen.
- f. Ein Spieler darf erst dann eine wurfbereite Haltung annehmen, wenn sein Gegenspieler den Bereich zwischen Board und Standleiste verlassen hat.
- g. Ein Spieler, der seinen Gegner oder den Sportbetrieb in irgendeiner Weise stört, kann dem DVBB gemeldet werden. Eine oder mehrere Beschwerden können eine Sperrung des Spielers oder des Teams durch das Schiedsgericht zur Folge haben.
- h. Tritt bei einem Spieler während des Spiels ein Schaden an seinem Sportgerät auf, müssen ihm maximal drei Minuten gewährt werden, das Gerät zu reparieren oder zu ersetzen.
- i. Muss ein Spieler während des Spiels den Spielbereich wegen außergewöhnlicher Umstände verlassen, muss ihm dies durch den Schiedsrichter/Schreiber für die Dauer von maximal fünf Minuten gestattet werden.

- j. Während eines Spiels herrscht innerhalb des in dieser Sport- und Wettkampfordnung definierten Spielbereichs absolutes Raus- und Alkoholverbot, dieses Verbot gilt auch für E-Zigaretten. Das gilt für die Spieler/Teams, die Schreiber sowie alle im Spielbereich befindlichen Personen. Bei den Ligaspielen ist der Aufenthaltsbereich der Mannschaften so rauchfrei zu halten, dass eine Belästigung der Mannschaften vermieden wird.
- k. Während DVBB-Veranstaltungen herrscht absolutes Mobilfunkverbot.
- l. Das Tragen von MP3-Playern Discman oder ähnlichen Geräten von Spielern bei Wettkämpfen ist untersagt, ausgenommen sind Hörgeräte.
- m. Bei Wettkämpfen ist Spielern die Darstellung von rechtsextremistischem, antisemitischem oder anderweitig diskriminierendem Gedankengut untersagt. Darunter fällt u. a. die Beleidigung von Personen aufgrund ihrer Herkunft, ihres Geschlechts, ihrer Hautfarbe, ihrer religiösen Überzeugung oder ihrer sexuellen Orientierung, das Tragen oder Mitführen entsprechender Symbole und Kleidungsstücke, deren Herstellung, Vertrieb oder Zielgruppe nach allgemein anerkannter Ansicht im rechtsextremen Feld anzusiedeln sind, das Mitführen entsprechender Materialien und deren Verbreitung. Ein Verstoß führt zum sofortigen Ausschluss aus dem Wettkampf.

§ 2 Der Wurf

- a. Alle Darts müssen vorsätzlich nacheinander mit der Hand des Spielers geworfen werden.
- b. Ein Wurf besteht aus drei Darts, es sei denn, ein Leg, Set oder Match wird mit weniger Darts beendet.
- c. Jeder Dart, der aus dem Board fällt oder abprallt, darf nicht wieder geworfen werden.
- d. Bei gleichem Legverhältnis erfolgt der Bullwurf. Ein Bullwurf wird gewertet, wenn der Pfeil innerhalb eines zu zählenden Segments steckt.

§ 3 Beginn und Beendigung des Spiels

- a. Bei allen Wettkämpfen wird, wenn es nicht ausdrücklich anders angegeben ist, *straight in* und *double out* gespielt.
- b. Das Bullseye zählt 50 Punkte. Hat ein Spieler in einem Leg, Set oder Match 50 Punkte Rest, so zählt das Bullseye als Doppel 25.
- c. Es gibt die *Bust-Regel*. Punktet ein Spieler mehr als er Rest hat, ist der Wurf ungültig (*Bust*).
- d. Der Schiedsrichter/Schreiber ruft dann *Game Shot*, wenn der Spieler das benötigte Doppel trifft. Dieser Ausruf beendet Leg, Set oder Match. Die Darts dürfen erst dann aus dem Board gezogen werden, wenn *Game Shot* ausgerufen wurde, wobei dem Gegenspieler die Möglichkeit gegeben werden muss, den Wurf zu prüfen.
- e. Der erste Spieler oder das erste Team, der (das) die Punktzahl durch Treffen des benötigten Doppels auf null reduziert, ist Sieger des Legs, Sets oder Matches.
- f. Wirf ein Spieler, nachdem er das benötigte Doppel schon getroffen hat, irrtümlich noch Darts nach, zählen diese Punkte nicht, wenn der Spieler durch den zuvor geworfenen Dart Leg, Set oder Match beendet hat.

§ 4 Punkte (Scores)

- Punkte werden nur gezählt, wenn der Dart innerhalb des äußeren Ringes steckenbleibt oder das Board dort mit der Spitze getroffen hat und die Punkte vom Schiedsrichter/Schreiber bereits ausgerufen wurden.
- Die Punkte zählen für das durch den Draht begrenzte Segment, in das der Dart zuerst eindringt, wenn dieser zugleich die Boardoberfläche mit der Spitze berührt.
- Die Darts müssen aus dem Board gezogen werden nachdem der Schiedsrichter/Schreiber die Punktzahl registriert und bekanntgegeben hat.
- Nachdem die Darts aus dem Board gezogen wurden, ist ein Protest bezüglich der geworfenen Punkte nicht mehr zulässig.
- Jede Punktzahl und jede Subtraktion muss vom Schiedsrichter/Schreiber und Spieler nach jedem Wurf geprüft werden. Dies muss vor dem nächsten Wurf geschehen. Korrekturen müssen vor dem nächsten Wurf ausgeführt werden.
- Der Punktestand muss klar leserlich in Sichtweite der Spieler und des Schiedsrichters auf einem Punktezettel oder einer Punktetafel notiert werden.
- Das benötigte Doppel darf vom Schiedsrichter/Schreiber nicht abweichend vom tatsächlichen Wert bezeichnet werden (z. B. nicht Doppel 16, sondern 32).
- Der Schiedsrichter/Schreiber ist der Obmann für Streitigkeiten, die während eines Matches entstehen und kann mit den Teamkapitänen oder anderen Offiziellen Rücksprache halten, bevor eine Entscheidung getroffen wird.
- Die Anzahl der geworfenen Punkte und der verbleibende Rest sind zu schreiben.

KORREKTES SCHREIBEN			
Spieler A		Spieler B	
***	50T	81	420
100	40T	100	320
180	22T	100	220
121	100	100	120
Game	Shot		

§ 5 Dartboards

- Alle Boards müssen vom Typ Bristle sein.
- Alle Segmente müssen die Segmente 1 bis 20 Clock Pattern enthalten.
- Im inneren Ring zählt die getroffene Zahl dreifach (treble).
- Im äußeren Ring zählt die getroffene Zahl doppelt (double).
- Der äußere mittlere Ring zählt 25 Punkte (outer Bull).
- Der innere mittlere Ring zählt 50 Punkte (Bullseye).
- Alle Drähte, welche die Segmente trennen (Doubles, Trebles, innere, äußere sowie Mittelringe) und zusammen die Spinne (Spider) bilden, müssen flach am Dartboard angebracht sein.
- Das Dartboard muss so befestigt sein, dass die senkrechte Höhe von der Mitte des Bullseye bis zu einem Punkt auf dem Boden, der auf gleicher Höhe liegt wie der Abwurfpunkt hinter der Standleiste, 173 cm misst.
- Das Dartboard muss so befestigt sein, dass das Segment der 20 schwarz ist und die obere Mitte bezeichnet.

- j. In jedem Dartturnier unter Obhut des DVBB müssen die offiziellen DVBB-Dartboards benutzt werden.
- k. Jeder Spieler oder Mannschaftsführer hat das Recht ein Board auszuwechseln, die Segmente verdrehen oder Positionen des Boards korrigieren zu lassen. Voraussetzung dafür ist das Einverständnis des Gegners. Sollte eine Einigung nicht erzielt werden, kann der Schiedsrichter angerufen werden. Dies kann jedoch nur vor Beginn eines Matches geschehen.
- l. Die Boards müssen sich von der Räumlichkeit abheben. Sie sind so anzubringen, dass der Abstand vom Bullseye zur nächsten seitlichen Wand, wenn dazwischen eine Schreibtafel angebracht werden soll, mindestens 120 cm beträgt. Wird zwischen Board und der nächsten seitlichen Wand oder an der seitlichen Wand selbst keine Schreibtafel angebracht, ist ein Abstand von 90 cm zwischen dem Bullseye und der Wand ausreichend. Die Zentren zweier nebeneinander hängender Boards müssen mindestens 150 cm voneinander entfernt sein, wenn dazwischen keine Schreibtafel angebracht wird. Wird zwischen den Boards eine Tafel angebracht, muss der Abstand zwischen den Zentren der Boards mindestens 190 cm betragen. Werden zwischen den Boards 2 Tafeln angebracht, muss der Abstand zwischen den Zentren der Boards mindestens 250 cm betragen.
- m. Elektronische Hilfsmittel zur Anzeige des Scores und der Restpunktzahl sind zulässig, wenn sie folgende Voraussetzungen erfüllen:
 - 1) Die letzten 6 Scores beider Spieler müssen nachvollziehbar angezeigt werden
 - 2) Falsche Scoreeingaben müssen korrigierbar sein.
 - 3) Die Restpunktzahl muss deutlich angezeigt werden.
 Schreibtafeln müssen einsatzbereit und vorschriftsmäßig vorhanden sein. Sollte ein Schreiber die elektronischen Hilfsmittel ablehnen, so muss auf Schreibtafeln geschrieben werden.

Standardmaße des Dartboards – Type Bristle

Double- und Trebling (Innenmaß)	8,0 mm
Durchmesser des Doppelbulls (Innenmaß)	12,7 mm
Größe des gesamten Bulls (Innenmaß)	31,8 mm
Entfernung vom äußeren Doppeldraht zum Bull	170,0 mm
Entfernung vom äußeren Trebledraht zum Bull	107,0 mm
Entfernung von einem äußeren Doppeldraht zum gegenüberliegenden äußeren Doppeldraht	340,0 mm
Gesamtdurchmesser des Bristle Boards	457,0 mm
Spider wire gauge	16-18 SWG

§ 6 Die Beleuchtung

- a. Jedes Board muss so beleuchtet werden, dass die Boardvorderseite 400 Lux aufweist.
- b. Die Beleuchtung ist so zu wählen, dass Schatten reduziert bzw. verhindert werden. Bei Spotbeleuchtung sind daher je nach Anbringung mindestens zwei oder drei Strahler zu benutzen.
- c. Die Beleuchtung ist so anzubringen, dass die Spieler nicht geblendet werden, wenn sie an der Standleiste stehen.

§ 7 Standleiste (Oche)

- a. Die Standleiste muss mindestens 2 cm hoch sein und darf eine Maximalhöhe von 5 cm nicht übersteigen. Ihre Länge hat mindestens 80 cm zu betragen.
- b. Die Standleiste muss so angebracht sein, dass die Entfernung zwischen der Abwurflinie und der senkrechten Verlängerung der Boardvorderseite 237 cm beträgt. Die diagonale Entfernung vom Bullseye bis zur Abwurflinie muss 293 cm betragen.
- c. Hinter der Standleiste muss ein minimaler Standbereich von 125 cm vorhanden sein.
- d. Während des Wurfes darf ein Spieler die Standleiste nicht betreten. Ein Dart muss geworfen werden, solange sich beide Füße hinter der Standleiste befinden.
- e. Wünscht ein Spieler einen Dart von einer Position aus zu werfen, die sich neben der Standleiste befindet, muss er sich hinter eine imaginäre Linie stellen, die sich auf gleicher Höhe wie die Rückseite der Standleiste befindet.
- f. Verstößt ein Spieler gegen die vorgenannten Regeln, wird er in Gegenwart seines Teamkapitäns oder Teammanagers vom Schiedsrichter / Schreiber verwarnet. Nach einer Verwarnung zählen alle Punkte, die bei einem weiteren Verstoß erzielt werden, nicht (Null-Wurf-Wertung).

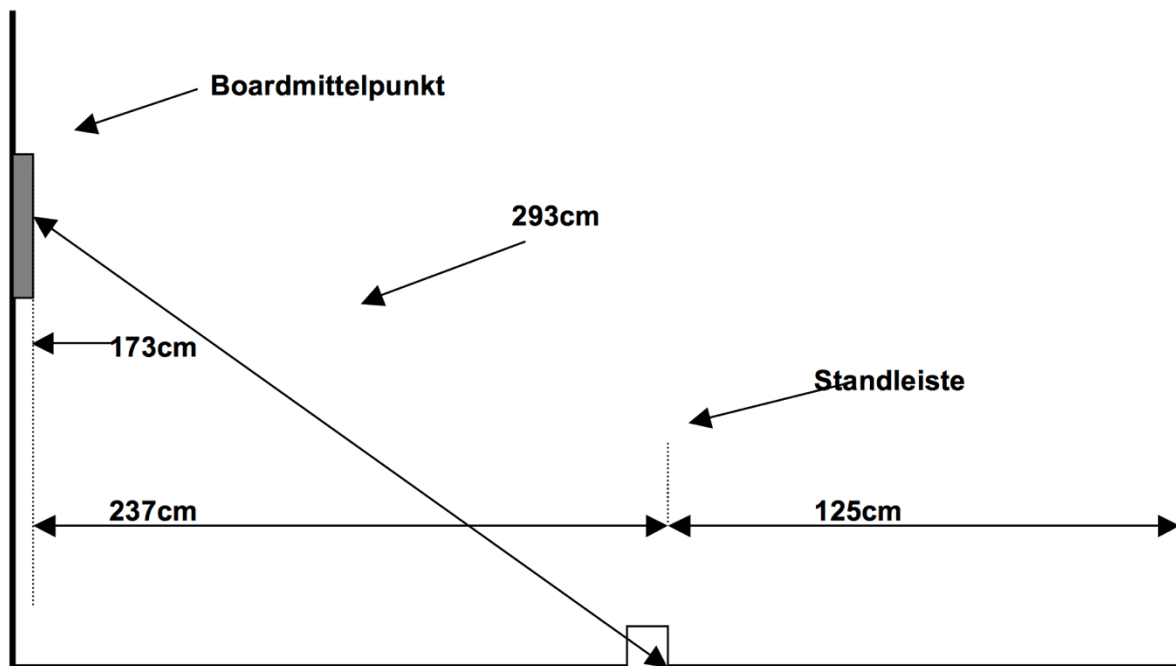
Standleiste

Länge (mindestens)	80 cm
Höhe	20 – 50 mm
Minimaler Standbereich hinter der Standleiste	125 cm

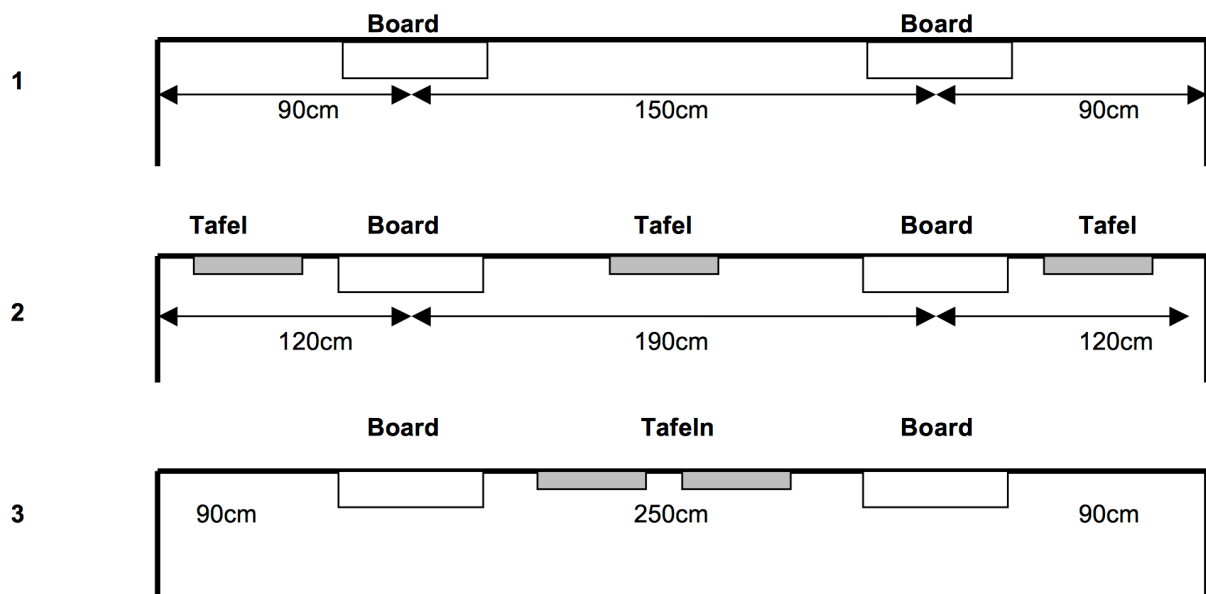
§ 8 Spielbereich

- a. Die Tiefe des Spielbereichs muss mindestens 362 cm betragen (Mindestwurfentfernung + minimaler Standbereich).
- b. Die Breite des Spielbereichs ergibt sich aus der Anzahl der nebeneinanderhängenden Boards.
- c. Im gesamten Spielbereich dürfen sich weder Hindernisse noch Durchgänge befinden.

Spielbereich - Tiefe



Spielbereich - Breite



Anzahl der benötigten Boards pro Spielort und gemeldete Teams

Gemeldete Teams	benötigte Boards
1 – 2	2
3 – 4	4
5 – 6	6

§ 9 Schiedsrichter / Schreiber

- a. Im Spielbereich dürfen sich nur der Schiedsrichter, der oder die Schreiber sowie die Spieler aufhalten. Diese Personen müssen ihre Bewegungen während des Wurfes eines Spielers auf ein Minimum reduzieren.
- b. Der Schiedsrichter/Schreiber darf die Spieler weder behindern noch stören. Der werfende Spieler kann den Schiedsrichter/Schreiber über die Höhe der geworfenen Punkte sowie seine Restpunktzahl befragen. Dem Spieler darf jedoch nicht gesagt werden, wie das Spiel zu beenden ist. Alle Fragen, welche die Punktzahl und den Punktabzug betreffen, müssen geklärt werden, bevor der Spieler wieder zu werfen beginnt. Spätere Reklamationen sind nicht zulässig.
- c. Bei DVBB-Ranglisten und DVBB-Meisterschaften schreibt der Verlierer eines Spiels das nächste Spiel. Auch wenn der Verlierer mit einem anderen Spieler seine Vertretung verabredet, ist der Verlierer allein verantwortlich dafür, dass das nächste Spiel geschrieben wird. Wenn der Verlierer seiner Schreiberpflicht nicht nachkommt, werden ihm die in diesem Turnier erzielten Punkte nicht anerkannt und ein evtl. gewonnenes Preisgeld fällt an die Jugendkasse.

§ 10 Behinderte Spieler

Für behinderte Spieler können auf Antrag Ausnahmeregelungen erlassen werden. Diese sind dem Spielerpass beizulegen.

§ 11 Ranglistensystem

Der DVBB führt Ranglisten für Herren, Damen, Junioren, Juniorinnen und Schüler (auch in Kombination). Die Rangliste führt alle Spieler(innen), die innerhalb eines Jahres an einem der Ranglistenturniere teilgenommen haben. Die Rangliste dient dem Präsidium des DVBB, insbesondere dem Sportwart, als Hilfsmittel zur Nominierung der DVBB Auswahlspieler. Entsprechend der Vorgabe durch die SpoWO des DVBB unterteilt der DVBB seine Spitzensportler in verschiedene Leistungskader:

Kader	Herren	Damen
A Kader	Platz 1 bis 4 der DVBB Rangliste	Platz 1 und 2 der DVBB Rangliste
B Kader	Platz 5 bis 8 der DVBB Rangliste	Platz 3 und 4 der DVBB Rangliste
C Kader	Platz 9 bis 12 der DVBB Rangliste	Platz 5 und 6 der DVBB Rangliste
D Kader	Platz 13 bis 16 der DVBB Rangliste	Platz 7 und 8 der DVBB Rangliste

Für die DVBB Auswahlmannschaften kann nur nominiert werden, wer einem Mitgliedsverein des DVBB angehört und in keinem weiteren Landesverband des DDV als aktives Mitglied gemeldet ist.

Teilnahmeberechtigt ist jeder, der Spaß am Dartspiel hat, sofern keine Sperre vorliegt. Für die German Masters und den Länderpokal des DDV kann durch den DVBB nur nominiert werden, wer einem Mitgliedsverein des DVBB angehört oder bis zum 01. Mai des Jahres beitrifft.

§ 11a Saisonverlauf

Die Ranglistensaison ist der Zeitraum September bis Mai. Der DVBB veranstaltet in diesem Zeitraum bis zu acht (8) Ranglistenturniere. Der Spielort soll für eine Herrenrangliste mindestens acht (8) Boards bereitstellen, für eine Damenrangliste mindestens zwei (2). Darüber hinaus ist mindestens ein Practice-Board bereitzustellen. Herren- und Damenrangliste können zeitlich und/oder räumlich getrennt stattfinden.

Turnierbeginn ist 15:00 Uhr. Meldeschluss ist am Spieltag 30 Minuten vor Turnierbeginn am Spielort. Bei Anmeldung wird für alle Spieler ein Startgeld in Höhe von 6,- € pro Person erhoben.

Die Durchführung und Organisation der Jugendranglisten obliegt dem DVBB Jugendwart.

Der ausrichtenden Lokalität wird empfohlen, für ausgeschiedene Spieler ein Zusatzturnier als Rahmenprogramm zu veranstalten. Der DVBB empfiehlt ein Startgeld in Höhe von 3 Euro zu erheben, welches vollständig in diesem Turnier ausgeschüttet werden soll. Punkte für die Rangliste des DVBB können in diesem Zusatzturnier nicht erworben werden

§ 11b Spielmodus

Turniermodus für die Ranglistenturniere ist grundsätzlich das Doppel-KO-System. Bei weniger als 32 Teilnehmern kann in ein bis vier Round-Robin-Gruppen gespielt werden. Bei mehr als einer Gruppe spielen die besten vier oder acht Spieler anschließend im Einfach-KO-System. Der dritte Platz wird bei Einfach-KO nicht ausgespielt.

Spielmodus ist Best-of-Five Legs. Die Finalpaarungen werden Best-of-Seven Legs gespielt. Bei Bedarf können Verliererrunde oder Gruppenphasen ganz oder teilweise im Modus Besto-of-Three angesetzt werden. Der Spielbeginn wird durch Münzwurf entschieden; der Gewinner beginnt die ungeraden Legs. Der Beginn des entscheidenden Legs wird durch Bullwurf entschieden.

Bei den Herren werden die besten acht, bei den Damen die besten vier anwesenden Spieler/innen gesetzt. Maßgeblich ist die aktuelle Rangliste; für das erste Turnier der Saison ist die Abschlussrangliste der Vorsaison heranzuziehen. Alle anderen Spieler werden eingelost.

§ 11c Preisgelder und Punkteregelung

Für die Ranglistenturniere gelangt folgender Punkteschlüssel zum Einsatz:

Platz	bis 32 TN KO-Plan	ab 33 TN
1.	300	300
2.	230	230
3.	2 x 180	180
4.		150
5.	4 x 130	130
7.		110
9.		90
13.		70
17.		60
25.		50
33.		40
49.		30
65.		20
ab 97.		10

Gruppenteilnehmer, die sich nicht für die Einfach-KO-Phase qualifiziert haben, bekommen folgende Punkte zuerkannt:

Platz in der Gruppe	Punkte
3.	90
4.	60
5.	40
6.	30
7.	20
8.	10

Die Preisgelder ergeben sich anteilig aus dem jeweiligen Preisgeldtopf wie folgt:

Platz	bis 32 TN	ab 33 TN
1.	40 %	40 %
2.	30 %	20 %
3.	2 x 15 %	15 %
4.		10 %
5.		2 x 5 %
7.		2 x 2,5 %

Für die Einzelmeisterschaften werden die doppelten Punkte wie für normale Ranglistenturniere gewertet.

Vertritt ein Ehrenamtlicher oder Spieler am Tage der DVBB-Rangliste die Interessen des DVBB (beispielsweise Sitzung des DDV, Sitzung des LSB oder Jugendfahrten, Leitung eines DVBB Turniers), so werden ihm/ihr Punkte gemäß des Medians der letzten drei

Platzierungen (ggf. aus der Vorsaison) zugesprochen. Beispiel: die letzten drei Teilnahmen erreichte ein Spieler die Plätze 5, 13 und 3. Der Median (mittlere Wert) ist also der 5. Platz und es ergeben sich folglich 130 Punkte. Zugesprochene Punkte gelten als Teilnahme in Qualifikationsfragen.

§ 11d Qualifikation German Masters und Ländervergleichspokal

Für den DVBB nominiert werden für die German Masters und den Ländervergleichspokal des DDV

- direkt durch den DDV qualifizierte Spieler des DVBB,
- die DVBB Damen- und Herren-Einzelmeister (mindestens eine weitere Ranglistenturnierteilnahme) und
- Spieler(innen) des DVBB, die in der DDV-Rangliste unter den besten 32 Herren bzw. 16 Damen sind (mindestens zwei Ranglisten- oder Einzelmeisterschaftturnierteilnahmen).

Die restlichen verbleibenden Plätze werden auf die DVBB Ranglistenturnierspieler entsprechend ihrer Platzierung verteilt; Voraussetzung hier ist die Teilnahme an mindestens der Hälfte (abgerundet) der Ranglistenturniere (inkl. Einzelmeisterschaft). Beispiel: Werden 6 (7) Ranglistenturniere zusätzlich zur Einzelmeisterschaft veranstaltet, muss an drei (vier) Turnieren teilgenommen werden. Der Stichtag für die Nominierung wird in Abhängigkeit der Meldefrist des DDV bekannt gegeben.

Der Sportwart kann im Ausnahmefall in Absprache mit dem Präsidium eine Wildcard vergeben.

§ 11e Ausschreibung von DVBB- und DDV-Turnieren

Jedes Jahr im November bekommen die Vereine des DVBB e.V. alle aktuellen Termine für die kommende Saison. Für folgende Termine können sich die Vereine des DVBB e.V. bewerben:

- alle 8 Herren- und Damenranglisten des DVBB
- DVBB Einzel-, Doppel-, Mixed-Doppel-, Two-Person-Team-, Ü 40- und Viererteam-Meisterschaft
- für das DDV-Turnier (nur wenn eine Bewerbung seitens des DVBB e.V. vorliegt) / Deutsche Seniorenspiele

Jeder Verein hat die Möglichkeit sich spätestens Ende Februar für ein oder auch mehrere Turniere zu bewerben. Voraussetzung für die Bewerbung sind folgende Punkte:

1. Es müssen für das entsprechende Turnier ausreichend viele Boards in einer Räumlichkeit zur Verfügung stehen.
2. Es muss ein überdachter Aufenthaltsraum für mindestens 60 Personen vorhanden sein.
3. Die gastronomische Voraussetzung muss erfüllt sein.
4. Die Punkte 1-2 gelten nicht für DDV-Turniere. Hier greifen die Regeln des DDV. Diese werden bei Interesse ausgehändigt.

- Es muss mindestens ein Übungsboard während des ganzen Turniers zur Verfügung gestellt werden.

Letztendlich entscheidet das Präsidium des DVBB e.V. über die Vergabe von Turnieren.

§ 12 Einzel-Meisterschaft

Der DVBB veranstaltet einmal pro Jahr eine offene Herren- sowie Dameneinzelmeisterschaft. Mitglieder der Mitgliedsvereine des DVBB sind spielberechtigt, sofern der Jahresbeitrag entrichtet wurde und keine Sperren vom DVBB ausgesprochen wurden. Nicht-Mitglieder des DVBB sind ebenfalls spielberechtigt. Austragungsort und Termin sowie Meldeschluss werden allen Vereinen rechtzeitig bekannt gegeben. Bei Anmeldung wird ein Startgeld von 8,- € für alle Spielerinnen und Spieler erhoben.

Spielmodus Einzel-Meisterschaft

Herreneinzel	Dameneinzel
Doppel KO-System Gewinner-Seite 501 best of 7 legs Verlierer-Seite 501 best of 5 legs Finale 501 best of 9 legs (Spieler der Verl.-Seite muss 2x gewinnen)	Doppel KO-System ab 13 Spielerinnen Gewinner-Seite 501 best of 5 legs Verlierer-Seite 501 best of 3 legs Finale 501 best of 7 legs (Spielerin der Verl.-Seite muss 2x gewinnen)

Bei den Damen wird bis 7 Spielerinnen in Gruppe Round-Robin 501 best of 5 Legs gespielt. Ab 8 Damen wird in 2 Gruppen im Round-Robin-System best of 5 Legs gespielt. Die Plätze 1 und 2 jeder Gruppe spielen überkreuz die Finalistinnen aus. Das Finale wird 501 best of 7 Legs gespielt. Der 3. Platz wird ausgespielt 501 best of 5 Legs. Der Spielbeginn wird durch Münzwurf entschieden (§11 Ranglistensystem).

Es wird die gleiche Anzahl von Spielern wie bei Ranglistenturnieren gesetzt.

§ 13 Doppel-Meisterschaft

Der DVBB veranstaltet einmal pro Jahr eine offene Damen- sowie Herren-Doppel-Meisterschaft. Die Wahl des Doppelpartners steht jedem Spieler frei und ist nicht vereinbarungsbunden. Teilnahmeberechtigt sind neben den Mitgliedern der Mitgliedsvereine des DVBB, sofern der Jahresbeitrag entrichtet wurde und keine Sperren vom DVBB ausgesprochen wurden, auch Nicht-Mitglieder des DVBB. Austragungsort und -termin sowie Meldeschluss werden allen Vereinen rechtzeitig bekanntgegeben. Bei Anmeldung wird ein Startgeld von 12 € pro Team erhoben. Es werden keine Teams gesetzt. Der Spielbeginn wird durch Münzwurf entschieden (siehe §11 Ranglistensystem).

Spielmodus Doppel-Meisterschaft

Es wird im Doppel K.O. System gespielt.
Auf der Gewinnerseite 501, best of 5.
In der Verliererrunde wird bei den Herren ab 33 gemeldeten Paaren und bei den Damen ab 17 gemeldeten Paaren best of 3 gespielt.

Preisgelder Doppel-Meisterschaft

Platz	Herren	Damen
100% der Startgelder		
1.	40 %	40 %
2.	30 %	30 %
3.	20 %	20 %
4.	10 %	10 %

Ehrenbeweise: Pokale Platz 1 – 3. Der Platz 4 erhält Ehrenbeweis.

§ 13a Mixed-Doppel-Meisterschaft

Der DVBB schreibt einmal pro Jahr eine offene Mixed-Doppel-Meisterschaft (ein Mann und eine Frau) aus. Die Wahl des Doppelpartners steht jedem Spieler frei und ist nicht vereinsgebunden. Teilnahmeberechtigt sind neben den Mitgliedern des DVBB, sofern der Jahresbeitrag entrichtet wurde und keine Sperre vom DVBB ausgesprochen wurde, auch Nicht-Mitglieder des DVBB. Bei Anmeldung wird ein Startgeld von 12,- € pro Team erhoben. Es werden keine Teams gesetzt. Der Spielbeginn wird durch Münzwurf entschieden (siehe §11 Ranglistensystem).

Spielmodus siehe §13 Doppelmeisterschaft.

§ 13b Two-Person-Team-Meisterschaft

Der DVBB schreibt einmal pro Jahr eine offene Damen- sowie Herren-Two-Person-Meisterschaft aus. Die Wahl des Partners steht jedem Spieler frei und ist nicht vereinsgebunden. Teilnahmeberechtigt sind neben den Mitgliedern des DVBB, sofern der Jahresbeitrag entrichtet wurde und keine Sperre vom DVBB ausgesprochen wurde, auch Nicht-Mitglieder des DVBB. Bei Anmeldung wird ein Startgeld von 12,- € pro Team erhoben. Es werden keine Teams gesetzt. Der Spielbeginn wird durch Münzwurf entschieden (siehe §11 Ranglistensystem).

Spielmodus siehe §13 Doppelmeisterschaft.

§ 13c Ü40-Meisterschaft

Der DVBB schreibt einmal pro Jahr eine offene Ü40-Einzelmeisterschaft für Damen und Herren aus. Spielberechtigt sind Mitglieder des DVBB, die nicht gesperrt sind, sowie Nicht-Mitglieder des DVBB und die am Tag der Meisterschaft 40 Jahre alt sind. Bei Anmeldung wird ein Startgeld von 8,- € Euro pro Person erhoben. Es gibt keine Setzlisten.

Spielmodus siehe §12 Einzelmeisterschaft.

§ 14 Viererteam-Meisterschaft

Der DVBB schreibt einmal pro Jahr eine offene Viererteam-Meisterschaft aus. Die Wahl der Teampartner steht jedem Team frei und ist nicht vereinsgebunden. Teilnahmeberechtigt sind neben den Mitgliedern der Mitgliedsvereine des DVBB (sofern der Jahresbeitrag entrichtet wurde und keine Sperren vom DVBB ausgesprochen wurden) auch Nicht-Mitglieder des DVBB. Austragungsort und -termin sowie Meldeschluss werden allen Vereinen rechtzeitig bekannt gegeben. Bei Anmeldung wird ein Startgeld von 24,- € pro Team erhoben. Es werden keine Teams gesetzt.

Spielmodus

Die Mannschaft, die das 1., 3., 5., 7., 9., 11., 13. und 15. Leg beginnt, wird durch Münzwurf ermittelt. Die Mannschaft, die den Münzwurf gewinnt, beginnt die vorgenannten Legs. Die Viererteam-Meisterschaft wird von Anfang bis einschließlich Finale nach folgendem Schema best of 17 legs gespielt:

	Team A	:	Team B
1. Leg	Spieler A1	:	Spieler B2
2. Leg	Spieler A2	:	Spieler B1
3. Leg	Spieler A3	:	Spieler B4
4. Leg	Spieler A4	:	Spieler B3
5. Leg	Spieler A2	:	Spieler B2
6. Leg	Spieler A1	:	Spieler B4
7. Leg	Spieler A4	:	Spieler B1
8. Leg	Spieler A3	:	Spieler B3
9. Leg	Spieler A4	:	Spieler B4
10. Leg	Spieler A1	:	Spieler B1
11. Leg	Spieler A2	:	Spieler B3
12. Leg	Spieler A3	:	Spieler B2
13. Leg	Spieler A1	:	Spieler B3
14. Leg	Spieler A2	:	Spieler B4
15. Leg	Spieler A3	:	Spieler B1
16. Leg	Spieler A4	:	Spieler B2

Gespielt wird je ein Gewinnleg (501). Für jedes gewonnene Leg wird ein Punkt gewertet. Das Team, das als erstes neun Punkte erreicht hat, hat sich für die nächste Runde qualifiziert. Sollte es nach Ablauf der angesetzten Spiele 8 : 8 stehen, nominiert jedes Team einen Spieler, der das Entscheidungsspiel bestreitet. Der Beginn des Entscheidungsspiels wird durch Wurf auf das Bullseye entschieden. Es wird wiederum ein Gewinnleg (501) gespielt. Ein Team muss zu jeder Spielpaarung komplett antreten; ansonsten entfallen jegliche Ansprüche auf Preisgeld und Trophäen. Preisgelder siehe §13 Doppelmeisterschaft.

Der Name des Teams kann frei gewählt werden. Er darf jedoch weder rassistisch sein, noch gegen die guten Sitten und allgemeinen Anstandsregeln verstoßen oder dem Ansehen des DVBB schaden. In solchen Fällen kann der Teamname von der Sportleitung und dem Sportwart nicht zugelassen werden.

§ 15 Ligaaufbau

Die Bundesliga ist die nächsthöhere Spielklasse über der Landesliga des DVBB.

Das gesamte DVBB-Liga-System ist in verschiedene Unterligen gegliedert, die aus einer oder mehreren Staffeln bestehen können.

- Landesliga
 - Oberliga
 - Bezirksliga (Einführung in der Saison 2012/2013)
 - Bezirksklasse
 - Kreisliga
 - Bei Bedarf können weitere Ligen gegründet werden.
-
- a. Die Landesliga ist die höchste Spielklasse in Berlin-Brandenburg. Sie besteht ab der Saison 2011/2012 aus maximal 10 Mannschaften. In der Landesliga wird der jeweilige Landesmeister ermittelt.
 - b. Die Oberliga ist die zweihöchste Spielklasse des DVBB. Sie besteht ab der Saison 2011/2012 aus maximal 10 Mannschaften. In der Oberliga wird der jeweilige Oberligameister ermittelt.
 - c. Die Bezirksliga ist die dritthöchste Spielklasse im DVBB. Sie besteht aus ein bis zwei Staffeln mit je maximal 10 Mannschaften pro Staffel. Sowohl die Anzahl der Staffeln als auch die Anzahl der Mannschaften pro Staffel ist jedoch so lange variabel, bis für eine spielfähige Bezirksklasse genügend Mannschaften gemeldet haben. Eine Staffel sollte aus mindestens 6 Mannschaften bestehen.
In der Bezirksliga werden die Bezirksligameister für jede Staffel getrennt ermittelt.
 - d. Die Bezirksklasse ist vorläufig ohne Mannschaften. Sie besteht später aus ein bis vier Staffeln mit bis zu 12 Mannschaften pro Staffel. Sowohl die Anzahl der Staffeln als auch die Anzahl der Mannschaften pro Staffel ist jedoch so lange variabel, bis für eine spielfähige Kreisliga genügend Mannschaften gemeldet haben. Eine Staffel sollte aus mindestens 6 Mannschaften bestehen.
In der Bezirksklasse werden die Bezirksklassenmeister für jede Staffel getrennt ermittelt.
 - e. Die Kreisliga ist vorläufig ohne Mannschaften. Sie besteht später aus mindestens einer und maximal 8 Staffeln mit bis zu 9 Mannschaften pro Staffel. Sowohl die Anzahl der Staffeln als auch die Anzahl der Mannschaften pro Staffel ist jedoch so lange variabel, bis für eine spielfähige Kreisklasse genügend Mannschaften gemeldet haben. Eine Staffel sollte aus mindestens 6 Mannschaften bestehen.
In der Kreisliga werden die Kreisligameister für jede Staffel getrennt ermittelt.
Werden in der Kreisliga 72 oder mehr Teams für eine Saison gemeldet, so wird im Folgejahr in allen Ligen die Anzahl der Teams pro Staffel von 8 Teams auf 10 Teams pro Staffel erhöht.
Wodurch einmalig auch die Zweitplatzierten* jeder Staffel aufsteigen können sofern freie Plätze nicht durch Bundesligaabsteiger belegt werden.
* Nimmt ein Team sein Aufstiegsrecht nicht wahr oder ergeben sich mehrere freie Plätze in einer Liga oder Staffel, so geht dieses an den Drittplatzierten über usw.
Bei Teams mit gleicher Platzierung und weniger Aufstiegsplätzen für die nächsthöhere Liga werden die Aufsteiger durch Relegationsspiel oder Relegationsturnier ermittelt.

§ 16 Regionale Zugehörigkeit

Die regionale Zugehörigkeit wird durch die Lage des Ortes bestimmt, in dem das Team zu Hause ist. Es besteht kein Anspruch auf die Zuweisung in die zugehörige Region. Die Ligaleitung ist jedoch verpflichtet, alle Teams so einzuordnen, dass sich keine unverhältnismäßig großen Anfahrtswege ergeben. Räumliche Verschiebungen von Teams in der Bezirksliga, die am Rande der Regionen liegen, sind insbesondere dann zulässig, wenn dadurch eine praktikable Liga bzw. Staffelstärke zu erreichen ist.

§ 17 Sportleitung

Die Sportleitung besteht aus dem Sportwart des DVBB als oberstem Sportleiter sowie aus weiteren Mitgliedern, die vom Präsidium berufen werden. Die Sportleitung hat dafür Sorge zu tragen, dass die Sport- und Wettkampfordnung des DVBB eingehalten wird. Sie ist verantwortlich für den reibungslosen Ablauf des Spielbetriebs (Rangliste, Meisterschaften und Liga) sowie für den Informationsfluss zwischen der Ligaleitung und den Teams. Nach jedem Spieltag erstellt der Ligaausschuss unverzüglich die Tabellen der einzelnen Ligen und Runden, die er bis spätestens zwei Tage vor dem nächsten Spieltag der betreffenden Ligen und Runden, inkl. der Highlights auf der Homepage des DVBB unter www.dvbb.de veröffentlicht.

Die Tabellen mit folgenden Angaben

1. Matchergebnisse des letzten Spieltages (Spiele, Legs),
2. Matchergebnisse eventueller Nachholspiele,
3. Matchergebnisse, die korrigiert wurden.

Die Tabellen müssen folgende einheitliche Form haben:

1. Aktuelle Platzierung
2. Name des Teams
3. Anzahl der absolvierten Matches
4. Anzahl der gewonnenen Matches
5. Anzahl der unentschiedenen Matches
6. Anzahl der verlorenen Matches
7. Punkte aufgrund der Matchergebnisse
8. Spiele (Plus Minus)
9. Legs (Plus Minus)

§ 18 Ligabetrieb, Auf- und Abstiegsregelung ab der Saison 2013/2014

Alle DVBB-Ligen werden im Round-Robin-System mit Hin- und Rückrunde gespielt. Bei DVBB-Ligen mit 10 Mannschaften entfallen die Aufstiegs- und Abstiegsrunden. Es können auch doppelte Hin- und Rückrunden gespielt werden.

a. **Bundesliga:**

Es wird nach der Sport- und Wettkampfordnung des Deutschen Dart-Verbandes e.V. gespielt. Teams, die in der laufenden Saison aus der Bundesliga ausscheiden, z. B. durch Aufgabe, Nichtantreten oder andere Gründe eines Ausschlusses, haben für die nächste Saison keinen Anspruch auf einen Platz in der Landesliga des DVBB. Bei Anmeldung zur neuen Saison werden diese Teams der untersten Spielstufe des aktuellen Spielbetriebs zugeordnet.

b. Landesliga:

Bei 10, 9 oder 8 Teams wird eine einfache Hauptrunde (Hin- und Rückrunde) gespielt. Nach Beendigung der Rückrunde wird eine weitere Runde gespielt: die ersten 5, 5 oder 4 Teams spielen eine Meisterschaftsrunde Round-Robin mit Hin- und Rückrunde, wobei die Punkte, Sets und Legs aus der Hauptrunde gestrichen werden. An deren Ende ist der Tabellenerste DVBB Landesmeister des entsprechenden Jahres. Der Tabellenzweite ist DVBB Landesvizemeister.

Der Landesmeister ist berechtigt, an der Aufstiegsrunde zur Bundesliga des DDV teilzunehmen, sofern von Seiten des DDV kein anderes Kriterium festgelegt wird. Nimmt er dieses Recht nicht in Anspruch, so geht es auf den Vizemeister über, sofern vom DDV kein anderes Kriterium festgelegt wird.

Die letzten 5, 4 oder 4 Teams spielen eine Abstiegsrunde Round-Robin mit Hin- und Rückrunde, wobei die Punkte, Sets und Legs aus der Hauptrunde gestrichen werden. An deren Ende sind die letzten beiden Teams die Absteiger. Die tatsächliche Anzahl der Absteiger ist auch abhängig von der Auf- und Abstiegssituation aus der Bundesliga des DDV. So dass auch die letzten drei oder vier Mannschaften direkt in die Oberliga absteigen können. Der Absteiger mit dem besten Tabellenplatz kann über ein Relegationsspiel gegen den Tabellenzweiten der Oberliga die Klasse halten, sofern er das Relegationsspiel gewinnt. Der Tabellenletzte steigt in die Oberliga ab.

c. Oberliga:

Bei 10 Teams wird eine einfache Hauptrunde (Hin- und Rückrunde) gespielt. An deren Ende steigen der Tabellenerste und der Tabellenzweite direkt in die Landesliga auf; der Tabellenletzte und der Tabellenvorletzte sind Absteiger in die Bezirksliga. Bei 9 Teams wird nach Beendigung der Rückrunde eine weitere Runde gespielt: die ersten 5 Teams spielen eine Aufstiegsrunde Round Robin mit Hin- und Rückrunde, wobei die Punkte, Sets und Legs aus der Hauptrunde gestrichen werden. An deren Ende steigt der Tabellenerste direkt in die Landesliga auf. Der Tabellenzweite kann über ein Relegationsspiel in die Landesliga aufsteigen, sofern die Mannschaft das Relegationsspiel gewinnt. Die letzten fünf Teams spielen eine Abstiegsrunde Round Robin mit Hin- und Rückrunde, wobei die Punkte, Sets und Legs aus der Hauptrunde gestrichen werden. An deren Ende sind die letzten beiden Teams die Absteiger in die Bezirksliga. Es steigt mindestens eine Mannschaft in jede Bezirksligastaffel ab. Die tatsächliche Anzahl der Absteiger ist auch abhängig von der Auf- und Abstiegssituation aus der Bundesliga des DDV. So dass auch zwei weitere Mannschaften direkt in die Bezirksliga absteigen können. Sollten durch Nichtmeldungen bzw. Rückgänge in die Bezirksliga nur 8 Teams in der Oberliga gemeldet sein, so wird eine Hauptrunde gespielt (Hin- und Rückspiel), anschließend wird die Aufstiegsrunde mit 4 Teams gespielt, die Abstiegsrunde jeweils mit 4 gespielt (Hin- und Rückspiel).

Nimmt ein Team sein Aufstiegsrecht nicht wahr oder ergeben sich mehrere freie Plätze in einer Liga oder Staffel, so geht dieses an den Drittplatzierten über usw.

d. Bezirksliga:

Die Bezirksliga wird in zwei Staffeln aufgeteilt: Bezirksliga A und Bezirksliga B. In beiden Staffeln wird bis zu 6 Teams der Spielmodus wie bisher beibehalten (doppelte Hin- und Rückrunde).

Bei 7, 8 oder oder 9 Mannschaften gibt es eine einfache Hauptrunde (Hin- und Rückrunde). Nach Beendigung der Rückrunde wird eine weitere Runde gespielt: es spielen die ersten 4, 4 oder 5 Teams eine Aufstiegsrunde Round-Robin mit Hin- und

Rückrunde, wobei die Punkte, Sets und Legs aus der Hauptrunde gestrichen werden. Die letzten 3, 4 oder 4 Teams spielen eine Platzierungsrunde Round-Robin mit Hin- und Rückrunde, wobei die Punkte, Sets und Legs aus der Hauptrunde gestrichen werden.

Bei 10 Teams wird eine Hauptrunde (Hin- und Rückrunde) gespielt.

Die beiden Stafflersten steigen in die Oberliga auf. Solange es keine Bezirksklasse gibt, gibt es keine Absteiger aus der Bezirksliga.

e. **Bezirksklasse:**

Es wird eine einfache Hin- und Rückrunde gespielt. Wird in einer Staffel gespielt, so steigen der Tabellenerste und –zweite direkt in die Bezirksliga auf. Wird die Bezirksklasse in zwei Staffeln eingeteilt, so steigen die beiden Tabellenersten der beiden Staffeln direkt in die Bezirksliga auf. Sollten 8 Mannschaften oder weniger in der Bezirksklasse gemeldet sein, so kann eine Doppelrunde (zwei Hin- und zwei Rückrunden) angesetzt werden. Der Tabellenerste und –zweite steigen direkt in die Bezirksliga auf.

§ 18a Ligabetrieb, Auf- und Abstiegsregelung, wenn eine Bundesligamannschaft absteigt

a. **Landesliga:**

Steigt eine Mannschaft aus der Bundesliga ab, so steigen die beiden letzten Teams der Landesliga direkt in die Oberliga ab. Das Team auf dem drittletzten Platz spielt die Relegation gegen den Tabellenzweiten der Oberliga.

b. **Oberliga:**

Der Tabellenerste steigt direkt in die Landesliga auf. Der Tabellenzweite spielt die Relegation gegen den Dritttletzten der Landesliga.

Die Teams der beiden letzten Plätze steigen in die Bezirksliga ab. Die Staffلزugehörigkeit der Absteiger wird von der Ligaleitung in Absprache mit dem Sportwart unter Berücksichtigung der regionalen Zugehörigkeit festgelegt.

c. **Bezirksliga:**

Der Tabellenerste jeder Staffel steigt direkt in die Oberliga auf. Absteiger gibt es zurzeit nicht, da keine Mannschaften in der Bezirksklasse gemeldet sind.

d. **Bezirksklasse:**

Wird in einer Staffel gespielt, so steigen der Tabellenerste und –zweite direkt in die Bezirksliga auf. Wird die Bezirksklasse in zwei Staffeln eingeteilt, so steigen die beiden Tabellenersten der beiden Staffeln direkt in die Bezirksliga auf.

§ 18b Auf- und Abstiegsregelung, wenn eine Mannschaft in die Bundesliga aufsteigt

Sollte eine Mannschaft in die Bundesliga aufsteigen oder sich eine Mannschaft auflösen und keine Bundesligamannschaft absteigen, so steigt aus den Ligen jeweils eine Mannschaft weniger ab.

Für die Landesliga heißt das: der Tabellenletzte steigt in die Oberliga ab. Die Relegationsspiele entfallen. Es steigen die beiden ersten Mannschaften der Oberliga in die Landesliga auf.

Für die Oberliga heißt das: es steigt nur der Tabellenletzte in die Bezirksliga ab. Aus der Bezirksliga steigt der jeweilige Tabellenerste der beiden Staffeln in die Oberliga auf.

§ 18c Relegationsspiele

Sollten Relegationsspiele notwendig sein, so gibt der Sportwart des DVBB die Termine für die Relegationsspiele rechtzeitig bekannt. Die Relegationsspiele finden an einem neutralen Ort statt.

Bei Spielen um den Abstieg wird in dem Modus der Liga gespielt, aus der die beiden Teams kommen. Bei Spielen um den Aufstieg wird in dem Modus der Liga gespielt, für die sich die Teams qualifizieren wollen.

Es wird verdeckt aufgestellt. Bei einem Unentschieden nach den üblichen Spielen werden Entscheidungsspiele notwendig. Hierzu werden zwei Einzel aufgestellt. Bei einem erneuten Unentschieden wird ein Doppel erforderlich. Der Beginn dieses Doppels wird durch Bullwurf entschieden.

§ 19 Spielorte, Spielanlagen

Spielort kann jede größere Räumlichkeit sein, die es ermöglicht, eine Anlage gemäß den Regeln dieser Sport- und Wettkampfordnung zu installieren, sofern diese eine Lizenz zur Austragung von Ligaspielen vom Dartsverband Berlin-Brandenburg e.V. bekommen hat. Diese Lizenzen werden bis auf Widerruf vom Sportwart bzw. seinem Stellvertreter ausgestellt; signifikante Veränderungen an der Anlage sind dem Sportwart anzuzeigen. Der Sportwart bzw. ein Stellvertreter führt stichprobenhaft Prüfungen durch. Diese Lizenz wird in Form einer Urkunde im Dartraum gut sichtbar angebracht. Diese Lizenz kann zu jeder Zeit entzogen werden, sollte eine Mannschaft oder ein Wirt grob fahrlässig gegen diese Lizenz verstoßen. Es kann sich hierbei um Gaststätten, Vereinshäuser oder auch geeignete private Räumlichkeiten handeln. Die Spielorte müssen mit mindestens zwei Boards ausgestattet sein. Die Spielanlage muss den Bestimmungen dieser Sport- und Wettkampfordnung entsprechen. Für das Ligaspiel müssen mindestens zwei neuwertige Dartboards vom Typ Bristle zur Verfügung stehen. Die Spielorte/Spielanlagen müssen mindestens eine Stunde vor Spielbeginn bespielbar sein. Verstöße gegen die vorgenannten Punkte werden entsprechend dieser Sport- und Wettkampfordnung geahndet.

§ 20 Terminplanung

Die DVBB-Ligasaison beginnt in der zweiten Jahreshälfte. Die Ligaabschlussfeierlichkeiten folgen einige Wochen nach dem letzten Spieltag (allgemein 1 Woche nach den German Masters). Auf die Termine der Schulferien sowie auf gesetzliche Feiertage ist bei der Terminplanung Rücksicht zu nehmen. An gesetzlichen Feiertagen wird kein Ligaspiel stattfinden. Die Terminplanung der DVBB-Ligen obliegt den Ausrichtern in Zusammenarbeit mit dem Sportwart des DVBB. Die Termine sind den Teams mindestens 14 Tage vor dem ersten Spieltag zuzustellen.

§ 21 Spieltage

Spieltag für die Landesliga ist der Dienstag; für die Oberliga ist es der Mittwoch; und für die Bezirksliga A ist es der Mittwoch, für die Bezirksliga B ist es der Donnerstag; jeweils 20:00 Uhr. Teams können nach Rücksprache mit ihrem Gegner sowie der Ligaleitung die Verlegung der Ligabegegnung vom angesetzten Spieltag auf einen anderen Termin und/oder eine andere Zeit beantragen, sofern dies nicht zu einer Tabellenverzerrung mit Nachteilen für andere Teams führt. Anträge auf Spielverlegung sind spätestens 2 Tage vor der angesetzten

Begegnung von dem betroffenen Kapitän telefonisch an die Ligaleitung zu stellen. Die Spielverlegung ist mit dem gegnerischen Teamkapitän abzuklären. Bestandteil des Antrages ist ein neuer Termin, der spätestens 13 Tage nach dem ursprünglichen Termin zu liegen hat (Ausnahme: Die 14-Tage-Frist für Spielverlegungen wird bis zur nächsten spielfreien Woche ausgedehnt, wenn spielfreie Tage eingeplant sind). Die Ligaleitung muss den Termin beiden Teamkapitänen telefonisch und schriftlich bestätigen. Sollte kein neuer Termin gefunden werden, ist eine Spielverlegung nicht möglich. Im Härtefall kann sich der Teamkapitän jedoch an den Sportwart des DVBB wenden. Auch hierfür gilt die Frist von 2 Tagen vor dem eigentlichen Spieltermin. Der Sportwart muss einen Termin in Absprache mit beiden Teamkapitänen bestimmen.

Wird die Frist nicht eingehalten, gilt das Spiel für die nicht angetretene Mannschaft als verloren. Das Ergebnis wird mit 0 : (maximale Set-Anzahl) und 0 : (maximale Legzahl) gewertet. Am letzten Spieltag der zweiten Rückrunde sind nur Vorverlegungen möglich. Diese müssen jedoch 14 Tage vorher schriftlich beantragt werden. Verstöße gegen die vorgenannten Punkte werden entsprechend dieser Sport- und Wettkampfordnung geahndet. Einzelne Staffeln können ihren Spieltag auf Antrag verlegen, wenn alle davon betroffenen Mannschaften damit einverstanden sind und Spieltage anderer Ligen dadurch nicht eingeschränkt werden.

§ 22 Spielbeginn, Verspätung, Nichtantreten

- a. Spielbeginn ist an allen Spieltagen um 20:00 Uhr.
- b. Sollte ein Team bis 20:30 Uhr nicht angetreten sein, so wird dieses Team das Spiel zu 0 gewertet. (Die Anzahl der Legs/Sets entspricht der jeweils möglichen Maximalzahl)
- c. Eine Mannschaft sollte mit mindestens 50 % der laut Spielplan benötigten Spieler zum Spielbeginn um 20:00 Uhr anwesend sein.
- d. Es wird auf alle Fälle gespielt.
- e. Ist ein Spieler zu seinem Spiel nicht anwesend, so wird dieses Spiel als zu 0 verloren gewertet.
- f. Ist ein weiterer Spieler derselben Mannschaft zu seinem Spiel nicht anwesend, so wird das Spiel abgebrochen und das Team hat das Ligaspiel zu Null verloren. Die Anzahl der Legs/Sets entspricht jeweils der möglichen Maximalzahl.
- g. Tritt ein Team mit 50 % der laut Spielplan benötigten Spieler an und erreicht nicht die benötigte Spieleranzahl, wird das Spiel als kampflos verloren gewertet.
- h. Sollten vor Matchbeginn keine 50 % der laut Spielplan benötigten Spieler anwesend sein, wird dies als Nichtantreten gewertet und entsprechend dieser Sport- und Wettkampfordnung geahndet.
- i. Ausscheiden eines Teams aus der laufenden Saison:
Sollte ein Team in der laufenden Saison ausscheiden oder aus dem Wettbewerb genommen werden, werden dem Team alle Punkte aberkannt. Sollte ein Team schon eine komplette Hinrunde bzw. in der Bezirksliga eine komplette Hin-Rückrunde gespielt haben, wird die komplette Hin- bzw. Hin-Rückrunde den anderen Mannschaften nicht mehr abgezogen.
- j. Wird einem Verein auf Grund von Beitragsrückständen die Teilnahme am Spielbetrieb entzogen, können alle Teams dieses Vereins vom Spielbetrieb ausgeschlossen werden. Die Teams werden als angetreten gewertet.

§ 23 Spielberechtigung

Spielberechtigt sind nur Teams aus Mitgliedsvereinen des DVBB nach rechtzeitiger Anmeldung, sofern die Mitgliedsbeiträge und die Ligastartgebühr entrichtet wurden. Die Teammitglieder müssen gleichzeitig Mitglieder des betreffenden Mitgliedsvereins sein und dürfen in keinem weiteren Landesverband des DDV als aktives Mitglied angehören. Die Höhe der Ligastartgebühr wird durch den Gesamtvorstand festgesetzt. Der Meldeschluss für die DVBB-Ligen wird rechtzeitig bekanntgegeben. Eingetragene Vereine, die nicht Mitglied des DVBB sind, können die Mitgliedschaft mit der Anmeldung beantragen und erhalten bei Aufnahme die Spielberechtigung. Jeder Mitgliedsverein des DVBB ist berechtigt, mehrere Teams für den Ligabetrieb zu melden. Spätestens zum Meldeschluss legen die Teams dem Vizepräsidenten eine Spielerliste vor, die Namen, Geburtsdatum, Unterschrift sowie Spielerpassnummer (sofern vorhanden) enthält. Die Anzahl der Spieler ist unbegrenzt. Die Mindestzahl der Spieler ist für die Landesliga 8 Spieler, die Oberliga 6 Spieler, und die Bezirksliga 4 Spieler. Es sind nur Spieler einsatzberechtigt, die über einen gültigen Spielerpass verfügen. Jeder Spieler ist verpflichtet, den DVBB-Spielerpass bei jedem Ligaspiel mit sich zu führen und bei der Ausstellung des Spielberichts vorzulegen. Bei Nichtvorlage des Spielerausweises eines spielberechtigten Spielers muss ein Identitätsnachweis in Form eines amtlichen Dokuments mit Lichtbild vorgelegt werden. Ein entsprechender Vermerk ist auf dem Spielbericht vorzunehmen. Kann kein Identitätsnachweis vorgelegt werden, ist der betreffende Spieler nicht spielberechtigt. Die Kontrolle über die Spielberechtigung eines Spielers obliegt dem gegnerischen Teamkapitän. Das Einsetzen eines nicht spielberechtigten Spielers wird von der Ligaleitung gemäß dieser Sport- und Wettkampfordnung sowie der Schiedsgerichts-Ordnung geahndet.

Spieler innerhalb eines Vereins aus den unteren Klassen können an zwei Spieltagen in höheren Klasse eingesetzt werden. Innerhalb einer Spielklasse darf der Einsatz nur in einem Team erfolgen. Beim dritten Einsatz ist er für die untere Klasse für die laufende Saison gesperrt; er kann nur in dem Team der höchsten Klasse eingesetzt werden. Erfolgt der dritte Einsatz vor dem 31.12., so greift der §25 der SpWO hier nicht. Ein Wechsel innerhalb des Vereins ist in die unteren Ligen dann nicht mehr möglich.

Nicht spielberechtigt sind:

- gesperrte Spieler/innen,
- alkoholisierte oder unter Drogeneinfluss stehende Spieler, die den Spielbetrieb gefährden oder dem Image des DVBB schaden,
- Spieler, die in anderen Landesverbänden des DDV als aktives Mitglied eines Vereins gemeldet sind.

Beschlossene Änderungen ab Saison 19/20:

Änderung der Mindestspieler der Landesliga:

[...] Die Mindestzahl der Spieler ist für die Landesliga 6 Spieler. [...]

§ 24 Teamkapitän

Jedes Team benennt mit der Teammeldung einen Teamkapitän. Der Teamkapitän ist für die Einhaltung der Regeln dieser Sport- und Wettkampfordnung durch jeden seiner Spieler verantwortlich. Er ist der offizielle Vertreter des Teams und somit verpflichtet, an allen

Sitzungen, die vom Sportwart oder anderen DVBB-Offiziellen einberufen werden, teilzunehmen. Er kann jedoch einen Vertreter entsenden.

Daher sind bei der Meldung die vollständige Anschrift nebst Telefonnummer und Email-Adresse des Teamkapitäns unerlässlich. Um einen reibungslosen Spielbetrieb zu gewährleisten und Absprachen zu Spielverlegungen zu ermöglichen, werden diese Angaben an alle anderen Teamkapitäne der Staffel weitergeleitet.

§ 25 Neuanmeldungen, Teamwechsel und Abmeldungen

Die Anmeldung von neuen Spielern während der laufenden Saison ist nur bis zum 31. Januar möglich. Die Meldung muss dem Sportwart schriftlich bis spätestens drei Tage vor dem Spieltag, 20:00 Uhr, angezeigt werden (Beispiel: Spieltag Donnerstag, Meldung bis Montag 20:00) und erlangt ihre Gültigkeit mit der Bestätigung durch ihn.

Ein Teamwechsel von Spielern, die bereits für die laufende Saison gemeldet wurden, ist nur zum 31. Dezember möglich und zieht eine Ligaspiel-Sperre bis zum 31. Januar nach sich. Die Wechselmeldung muss schriftlich spätestens am 30. Dezember, 20:00 Uhr, beim Sportwart eingehen und ist mit seiner Bestätigung vollzogen. Für Pokalspiele ist der Spieler sofort spielberechtigt. Der Wechsel von Team zu Team innerhalb eines Vereins wird vom Verband nur akzeptiert, wenn beide Teams spielfähig bleiben.

Die Abmeldung eines Spielers ist jederzeit möglich. Diese hat schriftlich beim Sportwart zu erfolgen und erlangt ihre Gültigkeit mit der Bestätigung und Weiterleitung der Abmeldung an die Ligaleiter. Ein voller oder teilweiser Anspruch auf Erstattung der Startgebühr besteht nicht.

Löst sich ein Verein/Team während der laufenden Saison auf und nimmt nicht mehr am Ligabetrieb teil, so können einzelne Spieler sofort einem neuen Verein/Team beitreten und sind sofort spielberechtigt. Verstöße werden gemäß dieser Sport- und Wettkampfordnung bzw. der Schiedsgerichtsordnung geahndet. Vereine/Teams/Spieler, die trotz Mahnung ihre Beiträge nicht entrichtet haben, können vom DVBB-Sportbetrieb suspendiert werden, bis die Forderung beim DVBB eingegangen ist. Die Suspendierung wird dem betreffenden Vereinsvorsitzenden/Teamkapitän schriftlich angezeigt und verliert ihre Gültigkeit mit der schriftlichen Aufhebung der Suspendierung durch den Schatzmeister des DVBB. Liga- und Pokalspiele, die aufgrund der Suspendierung nicht ausgetragen werden konnten, können nicht nachgeholt werden. Die ausgefallenen Spiele werden jedoch nicht nach § 31 dieser SpoWO geahndet.

§ 26 Spielablauf

- a. Der Spielablauf ist einheitlich für alle Klassen der DVBB-Ligen, sofern dies nicht ausdrücklich anders genannt wird.
- b. Es wird grundsätzlich auf zwei Boards gespielt.
- c. In allen Ligen kann mit einem Spieler weniger angetreten werden. Solange der Spieler bei Aufruf nicht anwesend ist, wird dieses Spiel mit 0:3 bzw. 0:2 Legs als verloren gewertet. Diese Spiele können nicht nachgeholt werden. Sollte ein Team weniger Spieler zur Verfügung haben als für die Spiele notwendig sind, darf es den freien Platz ebenso in eigenem Ermessen setzen wie die übrigen Plätze. Jeder nicht

- angetretene Spieler (freier Platz) bedeutet ein 3:0 bzw. 2:0 für den Gegner. Im Doppel tritt dann nur 1 Spieler an. Dies gilt in allen Ligen des DVBB.
- d. Die Spieler sind verpflichtet, ihr Spiel unmittelbar nach Aufruf zu beginnen. Erscheint ein Spieler (bzw. ein komplettes Doppel) nicht binnen 5 Minuten nach Beendigung des vorangegangenen Spieles an dem betreffenden Board zum anstehenden Spiel, oder spielt er (bzw. es) dieses nicht zu Ende, so wird dieses mit 3:0 (Landes- u. Oberliga) und 2:0 Bezirksliga und -klasse) für den (bzw. die) Gegner gewertet. Einzige Ausnahme bildet die Pause zwischen Einzel und Doppeln, die bis zu 10 Minuten dauern darf.
 - e. Der Teamkapitän der gastgebenden Mannschaft hat dafür Sorge zu tragen, dass die Bedingungen entsprechend dieser Sport- und Wettkampfordnung geprüft sind. Vor Beginn eines Spieles sind die Einzelspieler für den Gegner nicht einsehbar auf dem Spielbericht einzutragen. Die Doppel sind nach Beendigung der Einzel im gleichen Verfahren einzutragen sofern sich die Doppelpaarungen nicht aus dem Spielberichtsbogen ergeben. Eingesetzt werden dürfen nur Spieler, die die Anforderungen dieser Sport- und Wettkampfordnung erfüllen.
 - f. Jede Mannschaft schreibt die Spielansetzungen, in der der Spieler ihrer Mannschaft das Spiel beginnt.
 - g. Die Spieler sind in der Reihenfolge, in der sie eingesetzt werden sollen, auf dem Spielberichtsbogen einzutragen. Diese Reihenfolge ist verbindlich.
 - h. Nach der Eintragung erfolgt in der **Landesliga** der **Münzwurf** zur Ermittlung der Anwurfberechtigung. Dabei wählt der Teamkapitän der Gastmannschaft eine Seite der Münze, die der Teamkapitän der gastgebenden Mannschaft in die Luft wirft. Der Sieger des Münzwurfs beginnt und schreibt die ungeraden Spielansetzungen (1., 3., 5., 7. usw. der Einzel sowie 1. und 3. der Doppel). In der **Ober- und Bezirksliga** beginnt die **Heimmannschaft** alle Spiele und legt einmalig vor Spielbeginn fest, auf welchem Board die Gastmannschaft schreibt.
 - i. Der Beginn des entscheidenden Legs wird durch Bullwurf entschieden. Dabei wirft derjenige zuerst auf Bull, der auch das erste Leg angefangen hat. Darts aus dem Single-Bull oder dem Bullseye sind herauszuziehen. Bei Wiederholung des Bullwurfes müssen beim Doppel die Doppelpartner werfen. Bei einer erneuten Wiederholung werfen wieder die ersten beiden Spieler usw.
 - j. Vor dem Anwurf überprüfen beide Teamkapitäne die Spielberechtigung der gegnerischen Spieler. Sollte sich dabei herausstellen, dass ein Spieler nicht spielberechtigt ist, muss dieser sofort aus dem Spielbericht genommen werden. An seiner Stelle kann kein anderer Spieler zum Einsatz kommen.
 - k. Aufstellen der Doppel: In der Landesliga werden die Doppel nach Absolvierung der Einzel gemäß Punkt e aufgestellt. In den übrigen Ligen ergeben sich die Doppelpaarungen durch die Positionen der Einzelspieler und der Vorgabe auf dem Spielbogen.

Beschlossene Änderungen ab Saison 19/20:

Punkt h. ersetzt durch:

Die Heimmannschaft beginnt alle Spiele und legt einmalig vor Spielbeginn fest, auf welchem Board die Gastmannschaft schreibt.

Punkt k. entfällt.

§ 26a Spielmodus

Landesliga:

Ein Team besteht aus 8 (acht) Spielern und kann beliebig viele Ersatzspieler melden.

Ein Ligaspiel besteht aus acht Einzeln und vier Doppeln.

Es wird 501, straight in, double out, best of 5 legs gespielt.

Derselbe Spieler darf nur je einmal im Einzel und Doppel eingesetzt werden.

Für die Doppel können beliebig viele Spieler ausgewechselt werden.

Oberliga:

Ein Team besteht aus 6 (sechs) Spielern und kann beliebig viele Ersatzspieler melden.

Ein Ligaspiel besteht aus 12 (zwölf) Einzeln (jeder Spieler spielt je ein Einzel gegen zwei der Gegenspieler) und 2 (zwei) Doppeln. Das Spiel wird in 2 Blöcke unterteilt. Beide Blöcke bestehen aus den Einzeln.

Die Doppel werden zwischen den beiden Blöcken gespielt. Die Spielerreihenfolge des Heimteams ist im ersten und zweiten Block immer gleich. Die Spieler des Gastteams werden nach einem auf dem Spielbericht festgelegten Setzschlüssel verteilt. Vor den Doppeln in der Mitte und dem 2. Block können beliebig viele Spieler ausgewechselt werden. Die im Doppel eingesetzten Spieler gelten als nicht eingewechselt. Es wird 501, straight in, double out, best of 5 legs gespielt.

Bezirksliga:

Ein Team besteht aus 4 (vier) Spielern und kann beliebig viele Ersatzspieler melden. Ein Ligaspiel besteht aus 16 (sechzehn) Einzeln (jeder gegen jeden) und 2 (zwei) Doppeln. Das Spiel wird in 4 Blöcke unterteilt. Die Spielerreihenfolge des Heimteams ist in den Blöcken immer gleich. Die Spieler des Gastteams werden nach einem auf dem Spielbericht festgelegten Setzschlüssel verteilt, so dass am Ende „Jeder gegen Jeden“ gespielt hat. Vor jedem Block können beliebig viele Spieler ausgewechselt werden. Ein ausgewechselter Spieler kann nicht wieder eingewechselt werden. Die zwei Doppel werden nach dem zweiten Block gespielt. Die im Doppel eingesetzten Spieler gelten als nicht eingewechselt. Doppelspieler dürfen nur 1 Spiel pro Block spielen. Es wird 501, straight in, double out, best of 3 legs gespielt.

Bezirksklasse:

Ein Team besteht aus 4 (vier) Spielern und kann beliebig viele Ersatzspieler melden.

Ein Ligaspiel besteht aus 16 (sechzehn) Einzeln (jeder gegen jeden).

Das Spiel wird in 4 Blöcke unterteilt.

Die Spielerreihenfolge des Heimteams ist in den Blöcken immer gleich. Die Spieler des Gastteams werden nach einem auf dem Spielbericht festgelegten Setzschlüssel verteilt, so dass am Ende „Jeder gegen Jeden“ gespielt hat.

Es wird 501, straight in, double out, best of 3 legs gespielt.

Beschlossene Änderungen ab Saison 19/20:

Eigener Punkt Landesliga entfällt.

Punkt Oberliga wird in Landesliga und Oberliga umbenannt.

§ 27 Spielberichte

Jedes gastgebende Team ist verpflichtet, unmittelbar nach dem Spiel einen vollständig ausgefüllten und von beiden Teamkapitänen unterschriebenen Spielbericht an die zuständige Ligaleitung zu senden. Letzter Eingangstermin der Spielberichte ist der Freitag (Landesliga Berlin-Brandenburg) bzw. Montag (Oberliga, Bezirksliga, Bezirksklasse) nach den jeweiligen Spieltagen. Unvollständig ausgefüllte, verspätet oder nicht eingehende sowie nicht normgerechte Spielberichte haben eine Ordnungsstrafe (siehe §31 Ordnungsstrafenkatalog) zur Folge. Darüber hinaus sind die Teamkapitäne der gastgebenden Mannschaften verpflichtet, die Ligaleitung unmittelbar nach Beendigung des Ligaspiels über das Spielergebnis zu unterrichten. Ein Versäumnis hat eine Ordnungsstrafe (siehe §31 Ordnungsstrafenkatalog) zur Folge. Die Teamkapitäne sind verpflichtet, die Spielberichte spätestens am nächsten Tag online zu erfassen. Die Ergebnisse eines Spieltages inkl. der Highlights werden dann in Form einer Tabelle auf der Homepage des DVBB unter www.dvbb.de veröffentlicht.

§ 28 Wertung

Ein gewonnenes Spiel wird mit 2 Punkten gewertet. Ein unentschiedenes Spiel wird mit 1 Punkt gewertet. Ein verlorenes Spiel wird mit 0 Punkten gewertet. Zusätzlich werden alle Highlights (180er, High Finish ab 100 sowie Low Darts bis 18 Darts) erfasst und ausgewertet. Die Wertung eines Ligaspiels obliegt in der Regel den Ausrichtern. Bei Protesten gegen die Wertung entscheidet als höchste Ligainstanz die Sportleitung. In besonderen Fällen kann die Wertung an den Gesamtvorstand überwiesen werden. Das Nichtantreten eines Teams wird mit 0 : (maximalen Set Anzahl) und 0 : (maximalen Legzahl) gewertet und mit einer Ordnungsstrafe geahndet. Das zweimalige Nichtantreten eines Teams bedeutet den Zwangsabstieg dieses Teams in die nächstniedrigere Klasse sowie die Streichung sämtlicher Spielergebnisse dieses Teams aus der Wertung und den Tabellen der laufenden Saison. Das Nichtantreten eines Teams an den letzten Spieltagen der jeweiligen Runden hat den sofortigen Ausschluss dieses Teams aus dem laufenden Spielbetrieb mit den o.a. Konsequenzen zur Folge, sofern kein Härtefall von der Ligaleitung anerkannt wurde. Ferner kann eine Bestrafung durch das DVBB-Schiedsgericht erfolgen. Das Ergebnis der Wertung wird dem Team unmittelbar nach Entscheid in Form einer Tabelle zugesandt. Verfahren, die an den Gesamtvorstand weitergeleitet werden, sind gemäß der DVBB-Schiedsgerichtsordnung zu behandeln.

§ 29 Proteste

Proteste gegen Spielereinsätze sind grundsätzlich nur dann gültig, wenn der Teamkapitän der protestierenden Mannschaft die Spielerausweise der Gegner eingesehen hat. Proteste gegen Spielereinsätze sind vor Beginn des Ligaspiels auf der Vorderseite (extra Feld, kurze Begründung) des Spielberichts zu vermerken. Proteste gegen Spielbedingungen müssen spätestens bei Eintritt einer irregulären Spielsituation (z.B. überlaute Musik etc.) auf der Vorderseite des Spielberichts eingetragen werden. Über die Bewertung der Proteste entscheidet die Ligaleitung. Proteste werden nur bearbeitet, wenn sie auf dem Spielbericht mit Datum, Uhrzeit und Unterschrift vermerkt sind. Nach Eingang des Entscheids über den Protest steht es allen Beteiligten oder indirekt Betroffenen zu, gegen diesen Entscheid Einspruch vor dem Gesamtvorstand zu erheben. Näheres regelt die DVBB-Schiedsgerichtsordnung.

§ 30 Ehrungen

In jeder Liga/Staffel erhalten die jeweils ersten drei Teams zum Saisonende im Rahmen einer Siegerehrung einen Mannschaftspokal/Tafel sowie eine Urkunde pro Spieler. Der jeweilige Landesmeister erhält zusätzlich einen Wanderpokal des DVBB. Bei einem Gewinn dreier Titel in Folge bzw. fünfmaligem Gewinn insgesamt geht der Wanderpokal in den endgültigen Besitz des entsprechenden Teams. Jedes Siegerteam einer Liga erhält den Titel „DVBB Meister derliga bzw.klasse“. Gleichzeitig wird das Team mit dem direkten Aufstieg (oder Entscheidungsspielen zum Aufstieg in die nächsthöhere Liga) belohnt. Der Erstplatzierte der Landesliga Berlin Brandenburg nach Abschluss der Rückrunde erhält den Titel „DVBB Landesmeister 20“. Gleichzeitig ist der Landesmeister automatisch für die Aufstiegsrunde zur Bundesliga qualifiziert. Der Zweitplatzierte der Meisterrunde erhält den Titel „DVBB Landesvizemeister 20“. Gleichzeitig ist der Landesvizemeister für die Teilnahme am DDV Verbandspokal qualifiziert. Sollte der Vizemeister nicht fahren können/wollen, kann der Drittplatzierte an dem Wettbewerb teilnehmen. Die Siegerehrung für den gesamten Ligabetrieb des DVBB wird zum Saisonende in einem entsprechenden Rahmen durchgeführt. Den Ablauf planen und organisieren die Sportleitungen. Ist ein Team bei der Siegerehrung zur Entgegennahme der Pokale, Urkunden etc. nicht vertreten und ist diese Abwesenheit nicht zuvor mit den Organisatoren abgesprochen, hat das betroffene Team keinen Anspruch auf diese Pokale, Urkunden etc. Für besondere sportliche Leistungen von Einzelspielern wie Short Game, High Finish, oder Ähnliches werden Ehrenbeweise ausgegeben.

§ 31 Ordnungsstrafen Katalog

Nichtantreten eines Teams zu einem Ligaspiel (§ 22, § 28) ersten Mal beim zweiten Mal	25,- € 50,- € sowie eine Sperre für die laufende Saison und setzen auf den letzten Tabellenplatz
Sowie den Spieltagen der Meister-, Aufstiegs-, Abstiegs-, und Qualifikationsrunden	50,- €
Nichterfüllung der Auflagen zu Spielort und Spielanlage gemäß der Bestimmungen dieser Sport- und Wettkampfordnung (§ 19, § 9)	50,- €
Einsatz eines nicht spielberechtigten Spielers (§ 23, § 26)	50,- €
Nichteinhaltung der Regeln zu Spielverlegungen (§21)	25,- €
Nichtaushändigung von Spielpässen an den DVBB (§25) im Wiederholungsfall	25,- € 50,- €
Unentschuldigtes Nichterscheinen eines Vereinsvertreters zu den vom DVBB eingeladenen Sitzungen (§ 24)	25,- €
Nichterfüllung der Regeln betreffend der Übermittlung der Spielergebnisse und Spielberichte (§27) beim zweiten Mal weitere Wiederholungen je	Schriftliche Verwarnung 10,- € 25,- €
Jeder nichtberechtigte Protest (Willkürproteste)	20,- €

Jede Nichtvorlage eines Spielerausweises (bei ersatzweise vorgelegtem amtlichen Dokument) (§ 23)	5,- €
--	-------

Sollte ein Spieler während einer DVBB-Rangliste oder –Meisterschaft Fäkalsprache benutzen (egal ob er sich, den Dart oder den Gegner meint), den Gegner beleidigen oder bedrohen und den Spielbetrieb stören, so wird er sofort vom Turnier ausgeschlossen und er hat keinen Anspruch auf Pokale oder Preisgeld (Preisgeld geht in die Jugendkasse). Ferner ist er automatisch für das nächste Turnier (Rangliste oder Meisterschaft) nicht spielberechtigt. Wird Leib und Gesundheit massiv bedroht, so kann der Vorstand des DVBB den Spieler zusätzlich lebenslang aus dem DVBB ausschließen.

§ 32 Sommerliga

Nach Beendigung der Rückrunden der einzelnen Ligen bis zum Ligastart der neuen Saison steht es den Mitgliedern des DVBB (eingetragene Vereine) frei, sich um die Ausrichtung einer "Sommerliga" zu bewerben. Bewerbungsgrundlage ist eine Ausschreibung, die der DVBB im Januar eines jeden Jahres herausbringt und veröffentlicht.

§ 33 Gabi-Vollbrecht-Pokal

Parallel zum Ligabetrieb findet die Gabi-Vollbrecht-Pokalrunde statt.

Es gelten, sofern nicht nachfolgend anders erwähnt, die Regeln dieser Sport- und Wettkampfordnung. Teilnahmeberechtigt sind alle beim DVBB gemeldeten Spieler/Teams, die am DVBB-Ligabetrieb oder der DDV-Bundesliga teilnehmen, sofern die vom DVBB-Gesamtvorstand festgelegte Teilnahmegebühr entrichtet wurde.

Mannschaften, die aufgrund Ihrer Ligazugehörigkeit nicht die erforderliche Anzahl von Spielern haben, können sich mit anderen Teams zusammenschließen bzw. Spieler aus anderen Teams mit melden, sofern sie dem gleichen Verein angehören. Ersatzspieler sind grundsätzlich nicht zulässig.

Der Meldeschluss für den Gabi-Vollbrecht-Pokal ist der 01. Oktober.

Spieltag ist der Montag. Spielbeginn um 20:00 Uhr. Spielverlegungen sind grundsätzlich nicht möglich. Die Spielansetzungen werden vor jeder Runde öffentlich gelost. Es werden keine Teams gesetzt. Werden zwei Teams unterschiedlicher Klassenzugehörigkeit gegeneinander gelost, erhält das Team aus der niedrigeren Spielklasse das Heimrecht; bei Spielgemeinschaften ist die jeweils höchste Spielklasse maßgeblich. Werden zwei Teams gleicher Klassenzugehörigkeit gegeneinander gelost, erhält das zuerst gezogene Team das Heimrecht. Sollten nicht alle Spiele am angesetzten Spieltag stattfinden können, kann der Sportwart ein Tausch des Heimrechts vornehmen oder den Spieltag verlegen. Die Termine der Auslosungen und Spielansetzungen werden den teilnehmenden bzw. den noch im Wettbewerb befindlichen Teams rechtzeitig bekanntgegeben. Mit dem Termin für das Halbfinale wird auch der Termin für das Pokalfinale bekannt gegeben. Das Finale muss mindestens 14 Tage vor den Pokalspielen des DDV ausgetragen sein.

Ein Team muss mit mindestens fünf Spielern antreten, die auch vor Matchbeginn anwesend sein müssen. Es wird auf alle Fälle gespielt. Ist der 6. bzw. 7. Spieler zu seinem Spiel nicht anwesend, wird das Spiel abgebrochen und das Team hat 0:12 und 0:36 verloren.

Der Gabi-Vollbrecht-Pokal wird im Einfach-KO-System (501, best of 5) ausgetragen. Es werden acht Einzel und vier Doppel gespielt. Jedes gewonnene Einzel bzw. Doppel ist ein Punkt für das entsprechende Team. Die Einzel werden grundsätzlich auf zwei Boards

gespielt. Sollte es nach allen Spielen 6:6 stehen, entscheidet ein Teamset 1001 best of three (8 Spieler) um den Einzug in die nächste Runde. Der Beginn des Teamsets wird durch Bullwurf entschieden. Der weitere Spielablauf entspricht § 26 a – I Landesliga dieser Sport- und Wettkampfordnung.

Sollte ein Team das Spiel vorzeitig abbrechen und sich weigern weiter zu spielen, hat es das Spiel mit 0:12 und 0:36 verloren.

Ergebnisse und Spielberichte sind, wie unter § 27 beschrieben, weiterzuleiten; letzter Eingangstermin der Spielberichte ist der Samstag. Das Pokalendspiel wird in einem entsprechenden Rahmen durchgeführt. Der Gewinner dieses Endspiels erhält den Titel „Gabi-Vollbrecht-Pokalsieger 20...“. Gleichzeitig ist der Pokalsieger automatisch für den DDV-Pokal qualifiziert. Sollte der Landesmeister und der Pokalsieger identisch sein, qualifiziert sich automatisch der Zweitplatzierte des Gabi-Vollbrecht-Pokals.

Beschlossene Änderungen ab Saison 19/20:

Der Bereich Ein Team muss mit ... hat es das Spiel mit 0:12 und 0:36 verloren wird ersetzt durch:

Ein Team muss mit mindestens vier Spielern antreten, die auch vor Matchbeginn anwesend sein müssen. Es wird auf alle Fälle gespielt. Ist der 5. Spieler zu seinem Spiel nicht anwesend, wird das Spiel abgebrochen und das Team hat 0:14 und 0:42 verloren. Der Gabi-Vollbrecht-Pokal wird im Einfach-KO-System (501, best of 5) ausgetragen. Es werden insgesamt zwölf Einzel und zwei Doppel gespielt. Jedes gewonnene Einzel bzw. Doppel ist ein Punkt für das entsprechende Team. Die Einzel werden grundsätzlich auf zwei Boards gespielt. Sollte es nach allen Spielen 7:7 stehen, entscheidet ein Teamset 1001 best of three (6 Spieler) um den Einzug in die nächste Runde. Nach der Eintragung der Spieler erfolgt der Münzwurf zur Ermittlung des Anwurfs. Dabei wählt der Teamkapitän der Gastmannschaft eine Seite der Münze, die der Teamkapitän der gastgebenden Mannschaft in die Luft wirft. Der Sieger des Münzwurfs beginnt und schreibt die ungeraden Spielansetzungen (1., 3., 5., usw. der Einzel sowie 1. Doppel). Der Beginn des Teamsets wird durch Bullwurf entschieden. Der weitere Spielablauf entspricht § 26 a – I Landesliga dieser Sport- und Wettkampfordnung. Sollte ein Team das Spiel vorzeitig abbrechen und sich weigern weiter zu spielen, hat es das Spiel mit 0:14 und 0:42 verloren.

§ 34 Obhut

Der gesamte Sport- und Wettkampfbetrieb des DVBB findet unter der Obhut des DDV (Deutscher Dart-Verband e.V.) statt.

§ 35 Schiedsrichter

1. Die Rechte und Pflichten des Schiedsrichters sind in der Schiedsrichterordnung des DVBB verankert.
2. Den Anweisungen des Schiedsrichters ist Folge zu leisten.
3. Sollte kein Schiedsrichter anwesend sein, so übernimmt der Schreiber bestimmte Funktionen des Schiedsrichters.
4. Bei Bedarf können Schiedsrichter zu den Spielen in allen Ligen des DVBB beim Schiedsrichterobmann angefordert werden.

§ 36 Ausschlussvorbehalt

Der DDV bzw. DVBB behält sich das Recht vor, Spieler oder Dartvereine aus dem Verband auszuschließen, falls diese in eklatanter Weise gegen diese Sport- und Wettkampfordnung verstoßen haben.

§ 37 Inkrafttreten

Nach Beschlussfassung durch den Gesamtvorstand treten Änderungen der DVBB Sport- und Wettkampfordnung mit Beginn der auf den Beschluss folgenden Sport- und Spielsaison in Kraft. Nur in Ausnahmefällen kann eine Änderung innerhalb der laufenden Saison durch den Hauptausschuss genehmigt werden.